



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0748/2019</b>		Datum: 11.09.2019	
<b>Bürgermeisterin</b>			
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az.: 504401	
<b>Betreff:</b>			
<b>Ausbau der Schulsozialarbeit in Koblenz</b>			
Gremienweg:			
07.11.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
28.10.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
17.10.2019	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

### Beschlussentwurf:

- Der Stadtrat stimmt dem Konzept zum Ausbau der Schulsozialarbeit zu und beschließt,
- den städtischen Zuschuss an freie Träger für die Schulsozialarbeit an Grundschulen und Gymnasien ab 2020 um 128.000 € und ab 2021 um weitere 149.000 €
  - den städtischen Zuschuss an freie Träger für Schulsozialarbeit an Grundschulen ab 2022 um weitere 148.000 € aufzustocken,
  - ab 2020 Schulsozialarbeit an den berufsbildenden Schulen Julius-Wegeler-Schule und Berufsbildende-Schule-Wirtschaft in städtischer Trägerschaft mit je einer halben Stelle einzurichten.

### Begründung:

Der Stadtrat hat am 24.01.2019 beschlossen, zum Thema Erweiterung der Schulsozialarbeit einen Arbeitskreis einzurichten.

Der Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Schulen, der ADD, der an der Schulsozialarbeit beteiligten freien Träger, des Jugendamtes und des Schulverwaltungsamtes, hat in zwei Sitzungen mit Unterstützung der Statistikstelle das bestehende Konzept zur Schulsozialarbeit überarbeitet und an die aktuelle Situation in den Koblenzer Schulen angepasst.

Es wurde in den Bereichen Grundschulen und Gymnasien eine Unterversorgung identifiziert. So fördert die Stadt Koblenz derzeit die Schulsozialarbeit an den 25 Grundschulen mit einem Stellenumfang von 2,5 VZÄ und an den sieben Gymnasien mit 2 VZÄ. Das Land beteiligt sich nicht an der Finanzierung. Die Kinder- und Jugendhilfe Arenberg (Grundschulen) und der Caritasverband Koblenz e.V. (Gymnasien) sind mit der Durchführung der Schulsozialarbeit an den jeweiligen Schulen beauftragt. Der Arbeitskreis schlägt für den Bereich der Grundschulen eine Aufstockung von zweieinhalb auf insgesamt sieben Vollzeitstellen vor. Für die Gymnasien ist ab 2020 eine Zuschusserhöhung um zwei Vollzeitstellen auf dann insgesamt vier Vollzeitstellen vorgesehen. Auf Vorschlag der Verwaltung hatte sich der Arbeitskreis bereits mit einer stufenweisen Umsetzung einverstanden erklärt. Dieser Stufenplan wurde auf Anregung des Stadtvorstandes wie folgt modifiziert:

Grundschule: 2020: 1,5 VZÄ; 2021: 1,0 VZÄ; 2022: 2,0 VZÄ  
Gymnasien: 2020: 1,0 VZÄ; 2021: 1,0 VZÄ

Für den Bereich der berufsbildenden Schulen liegt keine einheitliche Empfehlung der AG vor. Derzeit sind die drei berufsbildenden Schulen mit je einer Vollzeitkraft Schulsozialarbeit ausgestattet, zwei davon in Trägerschaft des Landes. Das Land hat bereits angekündigt, die Schulsozialarbeit zukünftig nicht mehr mit eigenem Personal durchzuführen. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen in 2020 je eine halbe Stelle in kommunaler Trägerschaft an den berufsbildenden Schulen Julius-Wegeler-Schule und Berufsbildende-Schule-Wirtschaft einzurichten.

**Finanzierung:**

Die Kosten für die Zuschusserhöhung im Bereich Grundschulen und Gymnasien für 2020 belaufen sich auf 186.000 €. Zur Gegenfinanzierung können eingesparte Mittel in Höhe von 58.000 € p.a. für die aufsuchende Beratung an Grundschulen herangezogen werden. Es bleibt somit ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 128.000 €. Ab 2021 käme ein weiterer Zuschussbedarf in Höhe von 149.000 € und ab 2022 i.H.v. 148.000 € hinzu.

Für die Stellen an den berufsbildenden Schulen wäre eine Vollzeitstelle in städtischer Trägerschaft in den Stellenplan aufzunehmen. Die Personalkosten für den Ausbau der Schulsozialarbeit mit je einer halben Stelle an den berufsbildenden Schulen Julius-Wegeler-Schule und Berufsbildende-Schule-Wirtschaft liegen bei insgesamt rd. 60.600 €. Die Landesförderung beträgt unverändert 30.600 €.

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt hat eine Finanzierungslösung für einen Teil der Restkosten aufgezeigt. Für den mehr als 50 %igen Anteil auswärtiger Schüler an den berufsbildenden Schulen erhält die Stadt Koblenz über eine Zweckvereinbarung mit den sieben umliegenden Landkreisen Zuschüsse für den Betrieb der Berufsschulen. Hier könnten auch die Kosten für die Schulsozialarbeit berücksichtigt werden. Für 2020 wären dies 15.000 €.

Die Finanzierung des verbleibenden Anteils für Koblenzer Schüler könnte aus dem Unterstützungsfond nach § 109 b SchulG erfolgen. Mit diesem werden die Kommunen "bei der Wahrnehmung von inklusiv-sozialintegrativen Aufgaben zusätzlich finanziell unterstützt". Es gibt keine weitere inhaltliche Differenzierung hinsichtlich der Verwendung der Mittel im Sinne einer konkreten Zweckbindung. Insofern ist es möglich, diese Mittel auch für den Ausbau der Schulsozialarbeit einzusetzen (siehe Beschlussvorlage an den Stadtvorstand BV/0719/2019/1).

**Anlage/n:**

Konzeption